



Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat
Ruppertstr. 19, 80466 München

Per E-mail über <bag-ost.dir@muenchen.de>
Bezirksausschuss des 13. Stadtbezirkes
Bogenhausen
Frau Pilz-Strasser
BA-Geschäftsstelle Ost
Friedenstr. 40
81660 München

**Hauptabteilung III Straßenverkehr
Verkehrsmanagement
Verkehrssteuerung
KVR-III/1242**

Ruppertstr. 19
80466 München
Telefon: 089 233-39950
Telefax: 089 233-989 39950
Dienstgebäude:
Implerstr. 9
netzsteuerung.kvr@muenchen.de

Ihr Schreiben vom
22.11.2018

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
Ab 01.01.2019:
KVR-HA I/322

Datum
09.01.2019

Bitte um fußgängerfreundliche Schaltung der Ampel an der Denninger Straße 98

Antrag Nr. 14-20 / B 05523 des Bezirksausschusses des
Stadtbezirkes 13 - Bogenhausen - vom 13.11.2018

Sehr geehrte Frau Pilz-Strasser,

In Ihrem Antrag vom 13.11.2018 fordern Sie eine Überprüfung der Fußgängerschutzanlage auf der Höhe der Denninger Straße 98 und die Realisierung einer fußgängerfreundlicheren Schaltung mit kürzeren Wartezeiten.

Nach Überprüfung Ihres Anliegens können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Fußgängerschutzanlage auf Höhe der Denninger Straße 98 wird verkehrsabhängig mit der Betriebsfunktion "Anforderung Welle" betrieben.

Die Denninger Straße steht im Normalfall auf Dauergrün für den Fahrverkehr. Die Freigabe der Fußgänger wird über die Anforderungseinrichtungen beeinflusst, d.h. der Verkehr in der Hauptrichtung wird immer dann unterbrochen, wenn ein Fußgänger über den Druckknopf die Gehzeit anfordert.

Damit aber die Grüne Welle nicht unterbrochen wird und die Koordinierung mit den benachbarten Lichtsignalanlagen bestehen bleibt, kommt die Freigabe der Nebenrichtung und der Fußgänger nicht direkt nach der Anforderung, sondern erst in einem bestimmten Zeitfenster des Umlaufs. Wird die Anforderungstaste kurz vor diesem Zeitfenster gedrückt, dann beträgt die Wartezeit nur wenige Sekunden. Wird unglücklicherweise erst kurz nach dem Beginn dieses Zeitfensters die Gehzeit angefordert, dann ist es für die Umschaltung zu spät und man muss leider am längsten warten, nämlich bis zu dem Zeitfenster im nächsten Umlauf.

U-Bahn: Linien U3,U6
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 62
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 132
Haltestelle Senserstraße

Internet:
www.kvr-muenchen.de
www.strassenverkehr-muenchen.de

Der Vorteil dieser Schaltungsvariante liegt darin, dass die Hauptrichtung – in diesem Fall die Denninger Straße - in ihrem Grünband so unterbrochen wird, dass der Hauptverkehrsstrom nicht gestört wird. Der Nachteil hierbei sind die etwas längeren Wartezeiten für die Fußgänger.

Wie lang sich die Wartezeiten für die Fußgänger gestalten, hängt jedoch auch von den im Tagesverlauf geschalteten Signalprogrammen ab. Um einen weitestgehend reibungsfreien Verkehrsablauf zu gewährleisten, sind während der Hauptverkehrszeiten zwischen 06:00 und 09:00 sowie von 15:00 bis 20:00 Uhr leistungsfähige Signalprogramme mit 90 Sekunden Umlaufdauer notwendig. Hier können die Wartezeiten für Fußgänger zwar relativ lang sein, aber dafür gibt es in diesem Streckenabschnitt durch die Koordinierung weniger Umweltbeeinträchtigungen durch Lärm und Feinstaub. Außerhalb der Hauptverkehrszeiten sorgt ein Umlauf von nur 70 Sekunden für kürzere Wartezeiten.

Nach unseren Auswertungen der Daten der Lichtsignalanlage variieren die Wartezeiten (die Zeit von der Anforderung bis zu der Freigabe) während der Hauptverkehrszeiten zwischen minimal 6 und maximal 109 Sekunden mit einem errechneten Durchschnitt von 40 Sekunden.

Außerhalb der Hauptverkehrszeiten betragen diese Werte zwischen minimal 6 und maximal 81 Sekunden mit einem errechneten Durchschnitt von 24 Sekunden.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die ermittelten durchschnittlichen Wartezeiten an dieser Anlage durchaus in einem mit vergleichbaren Anlagen üblichen und für die Nutzer zumutbaren Rahmen liegen.

Die höheren Wartezeiten sind vereinzelte Fälle und werden durch die dortigen Linienbusse verursacht, da diese den Signalablauf an der Lichtsignalanlage zu Gunsten des ÖPNV beeinflussen können (ÖPNV-Beschleunigung).

Anfang des Jahres 2018 wurde die Fußgängerschutzanlage nach einer Bürgerbeschwerde bereits überprüft. Die Schaltung wurde umprogrammiert, um außergewöhnliche Wartezeitspitzen abzuschaffen, welche von längeren Bushaltezeiten verursacht worden waren. Die längeren Haltezeiten erklärten sich dadurch, dass Busse außerhalb der Hauptverkehrszeiten mit deutlichen Verfrühungen an der Haltestelle ankamen und erst nach längerer Wartezeit pünktlich abfuhrten. Dies hatte zur Folge, dass die Grünphase der Hauptrichtung - über die übliche Zeit hinaus - so lange verlängert wurde, bis die Fahrzeuge an dem Abmeldepunkt der Lichtsignalanlage vorbeigefahren waren. Nach dem Umprogrammieren wurden solche Fälle erfolgreich ausgeschlossen und die Wartezeitspitzen deutlich auf die normalen Werte verkürzt.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesen Ausführungen weiterhelfen konnten und bitten um Verständnis, dass das wir aus den oben genannten Gründen keine erneute Änderung an der Steuerungssoftware vornehmen werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

KVR-HA I/32 (neu)